

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

5 a 11 e, 2. Januar.

Die Raube des Viehhabers.

Ein hiesiger Landmesser vorgerückten Alters knüpfte im vorigen Frühjahr mit einem 19jährigen Mädchen, das damals auswärts in Stellung war, auf dem hiesigen Bahnhofs-Restaurant an. Auf seine Veranlassung nahm die Raube in einem hiesigen Café Stellung als Kellnerin an. Er verkehrte fleißig mit ihr und schenkte ihr neue Kleider und Schmuckstücke. Als er dann in seinem Beruf als Landmesser Halle für mehrere Monate verlassen mußte, hinterließ er der Geliebten einen Brillantring im Werte von 250 Mk. Er will ihr das Verlöbniß nun anerkennen haben. Nach ihrer Beantwortung soll er jedoch geäußert haben, momentan habe er nichts weiter als den Ring; er wolle ihr diesen deshalb dalassen, damit sie für den Fall, daß bei ihr das Geld etwas knapp werde, doch etwas habe. In der Tat wurde bei der Verheiratung das Geld bald in Anspruch genommen. Der Landmesser hat sich für die Trennung von dem lieblichen Berater Trost bei einem jüngeren Kavalier. Als der Hintergebene bei seiner Rückkehr Kenntnis von dem Geschehen erhielt, war er nicht wenig gekränkt und forberte persönlich den Ring zurück. Doch bewirkte er dann eine persönliche Zusammenkunft, bei der er inbrünstig gebeten haben soll, die Ungetreue möge doch „das alte gute Verhältnis“ wiederherstellen. Er wolle dann auch das Versehen des Ringes verzeihen und ihr sogar selbst wieder einlösen. Tatsächlich löste er den Ring auch ein, die Wiederherstellung des „alten guten Verhältnisses“ wollte ihm indes nicht gelingen. Die Schöne will über seinen ersten schroffen Abgebrühten „nur wegen eines Ringes“ bitterlich geweint haben; einem Manne, der so sehr an irdischen Gütern hänge, könne sie ihr Herz nicht weiter schenken.

Das böse Ende des einstigen Liebesleides war, daß der abgedankte Viehhaber gegen die Enthufinistin für idealistischer gesinnung Männer Strafantrag wegen angeblicher Unterschlagung des Brillantringes stellte. Trotzdem die Anklage auf recht schwachen Füßen ruhte, wurde gegen die Kellnerin ein Strafverfahren eingeleitet.

Das Schöffengericht sprach sie jedoch löstlos frei, da nach Lage der Sache die Angeklagte sehr wohl habe annehmen können, sie dürfe über den Ring verfügen. Das Vorgehen des Landmessers in einer so heiklen Angelegenheit rügte der Vorsitzende als höchst merkwürdig.

Provinzial-Nachrichten.

Ein 12 Jahre alter Zehrpfeiler.

Erfurt, 3. Jan. In einer Gastwirtschaft auf der Thomasstraße erstehen gestern ein 12jähriger Schulfraße, setzte sich mit ein Alter an den Tisch und ließ Bier und Grog „ansfahren“. Als er sich an den Getränken gütlich getan hatte, benutzte er eine günstige Gelegenheit, um, ohne Zahlung gefordert zu haben, zu entweichen. Auf der Flucht warf der jugendliche Zehrpfeiler nach einer Lampe um. Das hoffnungsvolle Frühstück ist ermittelt und der Polizei bereits bekannt.

Bürgermeisterwahl.

Hildburghausen, 3. Jan. Der hiesige Gemeinderat wählte den Amtsrichter Dr. Hans Müller in Sonneberg einstimmig zum ersten Bürgermeister von Hildburghausen.

w. Diemitz, 2. Jan. (Zum Gemeindevorsteher) hierseits wurde unter den vielen Bewerbern — es waren über 200 — Herr Dr. jur. Bernhard Tempelhof-Berlin gewählt, der demnächst sein hiesiges Amt antritt wird.

Wittenberg, 2. Jan. (Einen schlaun Trid) meinte ein Musterier des Infanterie-Regiments Nr. 20 hierseits anzuwenden, der während der Feiertage zu seinen Eltern nach Hr. Holland (Reg.-Bez. Königsberg) beurlaubt worden ist und scheinbar fahnenpflichtig werden will. Der Feldwebel der Kompanie erhielt aus der Heimat des Urlaubers 2 Postkarten mit der Unterschrift Krause und der Mitteilung, daß der Soldat in einem Streite mit Zivilisten erschlagen worden sei. Tags darauf ging ein Postpaket ein, das die Uniform des „Debauernmerken“ Soldaten enthielt, die aber londerbarerweise nicht einen Wulffack aufwies. Ebenfalls londerbar ist es auch, daß die beiden Postkarten und Postpaketadressen von dem „Toten“ geschrieben sind. Man ist daher wohl zu der Annahme berechtigt, daß er nur für die militärischen Listen tot sein will.

Lauscha, 2. Januar. (Die Arbeiten an der Gchsbahn Laucha—Neuhaus—Wallendorf) sind im Laufe des vergangenen Jahres tatkräftig gefördert worden. Die Erdarbeiten werden voraussichtlich in diesem Frühjahr beendet werden. Die Bahnhofsgebäude in Lichte, Ernstthal und Neuhaus sind nahezu fertig, dasjenige von Lauscha ist noch nicht in Angriff genommen, da über die Art des Baues noch keine endgültige Entscheidung vorliegt. Dieser Bau wird voraussichtlich im Frühjahr begonnen werden. Bei günstigem Wetter und glattem Weitergang der Arbeiten wird die hochinteressante Eisenbahn im Herbst 1913 dem Betrieb übergeben werden können.

Luma, 2. Jan. (Zeitungsjubiläum.) Die im Verlage von Jügelts Buchdruckerei (Inhaber Oscar Jügelts)

erscheinende „Ostfäringer Zeitung“ kann am heutigen Tage auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verlag gab aus diesem Anlaß eine reichhaltige Jubiläumsummer heraus. Die erste Nummer des Blattes wurde von dem Großvater des jetzigen Inhabers, dem Webermeister und Agent Carl Jügelts am 2. Januar 1863, nach vorausgegangener allerhöchster Genehmigung“ als „Wochenblatt für Luma und dessen Umgegend“ herausgegeben.

# Anstaltsrat, 2. Jan. (Neuer Direktor.) Der Oberlehrer Professor Otto Künnabel am städtischen Karolinum in Altenburg wurde zum Direktor des hiesigen fürstlichen Lyzeums ernannt.

Geschäfts- und Termin-Kalender. — Nachdruck verboten —

- 6. Januar. Schöffelt b. Sangerhausen: Jagdvorsteher, ab 7 Uhr. Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre, im Gemeindegeldsaufe.
- 6. Januar. Döhlen: Kirchenverwalter, am 11 Uhr, in Gefälls Restaurant in Döhlen, Auf- u. Brennholzverkauf (Erlen).
- 6. Januar. Madis b. Wittenberg: Forstverwaltung, am 10 Uhr, im Forsthaus Ochsenhof, Holzauktion (Nuß- und Brennholz; Eichen, Birken, Buchen, Alpen, Eichen, Kiefern u. Erlenholz, letzteres für Pantoffelholz geeignet).
- 7. Januar. Schwarzbürg: Fürstl. Schwarzburg. Forstei, am 10 Uhr, am Schlag im Blamsack, Brennholzverkauf.
- 7. Januar. Jallersleben b. Helmstedt: Kgl. Oberförster Jallersleben, am 11 Uhr, im Hofelchen Gohlhose zu Rennau, Auf- und Brennholzverkauf aus dem Einschlage 1911/12 u. 1912/13 (Eichen, Buchen, Birken, Fichten und Kiefern).
- 9. Januar. Halle: Städt. Tiefbauamt, am 10 Uhr (Wagegebäude, Zimmer 23), Verdingung der Neupflasterung der Frieleinträge.
- 10. Januar. Eisenlen: Amtsgericht, nachm. 3 1/2 Uhr, im Jägerischen Gohlhose zu Helfta, Zwangsversteigerung eines Gartengrundstückes in Helfta.
- 10. Januar. Bitterfeld: Amtsgericht, am 9 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Schierau, Hauptstraße 10, nebst zugehörigen Hofung und Feldgrundstücken.
- 10. Januar. Vorsfelde: Amtsgericht, um 4 1/2 Uhr, in der Ludwigischen Gastwirtschaft in Beipe, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes (Neuanbauernwesen) Nr. 125 in Belpste.
- 10. Januar. Jhenar: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes Nr. 90 in Jhenar, mit Nebengebäuden und zugehörigen Gartengrundstücken.
- 10. Januar. Naumburg: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Naumburg, Weingarten 19, mit Nebengebäuden.
- 10. Januar. Königsee: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung einer Hofstelle mit Zubehör in Königsee.
- 10. Januar. Salzgungen: Amtsgericht, am 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Versteigerung des Bades „Lichtenstein“ mit den Quellen, dem Kurbaue, dem Hotel Pelicane und allem Zubehör.
- 10. Januar. Vorsfelde: Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt.
- 10. Januar. Amesdorf b. Dessau: Gemeindevorstand, am 10 Uhr, im Gemeindegeldsaufe; Verpachtung der Gemeindejagd.
- 10. Januar. Heinarz b. Wittenberg: Forstverwaltung, am 11 Uhr, im Jahnischen Gohlhose in Heinarz, Auf- und Brennholzverkauf (Kiefern, Fichten und Buchen).
- 10. Januar. Kemmern: Magistrat, Verdingung zum Bau einer Brücke über den Mühlbach auf dem Weipziger Neumarkt.
- 10. Januar. Jallersleben b. Dömmigshausen: E. Oberförster, am 10 Uhr, im Jahnischen Gohlhose bei Jallersleben, Auf- und Brennholzverkauf (Kiefern, Eichen und Rotbuchen).
- 10. Januar. Wölschburg b. Eisenlen: Jagdvorsteher, am 2 Uhr, im Gasthose zu Wölschburg, Verpachtung der Gemeindejagd.
- 10. Januar. Dörflich: Vorstand des Kgl. Hochbauamts, am 10 Uhr, Verdingung zur Ausführung der Fenster (einschl. Verglasung), sowie der Tischler-, Schlosser-, Ofen- und Anstreicharbeiten zum Neubau der einflügeligen Lehrerwohnung in Gremmin bei Grödenhainichen.
- 10. Januar. Kriegsborn b. Merseburg: Jagdvorsteher, am 3 Uhr, im Gasthause des, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre.
- 10. Januar. Gschwendtsdorf b. Querfurt: Jagdvorsteher, am 2 Uhr, im Wiederschen Gohlhose des, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre.
- 10. Januar. Tormu b. Wittenberg: am 10 Uhr, im „Eisenhammer“, Verkauf von Grundbesitzungen (Eichen, Kiefern, Fichten und Rotbuchen).
- 10. Januar. Wölschburg: Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt, vorm. 11 Uhr, Verdingung der Erd- und Maurerarbeiten mit Materiallieferung auschl. Zement zur Erbauung einer Baracke am Bahnhof Wolba.
- 10. Januar. Jena: Halle: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Gr. Braunsaustr. 21.
- 10. Januar. Bernburg: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes Waghaffe P. 3 und Waghaffe P. 16 mit Hauszettel in Bernburg.
- 10. Januar. Dessau: Amtsgericht, am 3 1/2 Uhr, im Gohlhose zur „Harmonie“ in Quellendorf, Zwangsversteigerung einer Windmühle mit Garten in Gernsung Lützenburg.

Torgau, 2. Jan. (Ein tolles Stückchen) führten zwei Dresdener Arbeiter in dem nahe bei Senftenberg gelegenen Dorfe Söthlich aus. Dort erschienen plötzlich bei einem Landwirte zwei anständig gekleidete Leute, von denen der eine sich als Steuerbeamter aus Kalau, der andere als Kriminalbeamter vorstellte. Man zeigte dem Landwirt ein sauber angefertigtes Schriftstück, das die Unterschrift des Grafen von Kunitz, des Landrats des Kreises Kalau, trug, worin mitteilt wurde, daß im Saue des Landwirts eine Hausung vorgenommen werden solle, um sein Vermögen festzustellen, da er in dem Verdacht der Steuerhinterziehung stünde. Der verdachte Landwirt folgte den beiden in ein besonderes Zimmer, und nun wurde der Vermögensstand festgesetzt. Gleichzeitig legte man auch ein besonderes Protokoll auf, das der Landwirt unterschreiben sollte. Schließlich die beiden dem Landwirt in vertraulicher Weise zu versetzen, man wolle die ganze Sache niederbringen, wenn er ein Guthaben von 10 000 Mk. zahle. Dem Landwirt kam nunmehr die Sache verdächtig vor, und er meinte, er wolle darüber erst einmal mit dem Gemeindevorsteher sprechen. Als die Schminder sahen, daß ihr schlaun ausgefallener Plan zunächst wurde, fielen sie plötzlich über den Landwirt her, würgten ihn und verletzten ihn zu fesseln. Durch das Geräusch wurde der Anecht des Bedrohens in das Zimmer gelockt, der seinem Herrn kräftige Hilfe leistete, so daß schließlich die beiden Verbrecher die Flucht ergriffen. Man benachrichtigte sofort die Polizei, und dieser glückte es in kurzer Zeit, den Anstifter des Planes, den Arbeiter Konstantin Roloffs aus Dresden, der früher in Senftenberg wohnte, zu verhaften. Sein Mitstiftgeber, der bis jetzt noch nicht ergriffen werden konnte, ist der Arbeiter Wäge aus Dresden. Roloffs hatte früher in Weichen ein Kino inne, das sich aber nicht rentierte. Um seine Finanzen zu verbessern, verließ Roloffs auf die Idee, unter der Maske eines Steuerbeamten einen Streich à la Hauptmann von Köpenick auszuführen.

Eisenach, 2. Jan. (Ehrung des Gemeinderatsvorsitzenden.) Die heutige Gemeinderatssitzung trug ein festliches Gepräge. Sie galt der Ehrung des ersten Gemeinderatsvorsitzenden, Geheimen Justizrats Dr. Wernig, der dem Gemeinderat seit 25 Jahren angehört und seit 15 Jahren dessen erster Vorsteher ist. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar aus der Mitte des Gemeinderats und von Herrn Oberbürgermeister Schmieder die herzlichsten Glückwünsche und die wärmste Anerkennung für seine Verdienste um die Stadt dargebracht. Der Gemeinderat beschloß, einer Strafe den Namen Wernigstraße zu geben.

Eisenach, 2. Jan. (Liebestragödie.) Der neunzehnjährige Telegraphenarbeiter Hermann Michel und die achtzehnjährige Fabrikarbeiterin Frieda Lueder von hier, die ein Liebesverhältnis unterhielten, haben sich in die Hölle gestürzt. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

k. Camburg, 2. Jan. (Vorgeschichtliches Grab.) Beim Tiefpflügen am Heidenbügel bei Cauernitz wurde eine bronzene Lanzenspitze und eine Urnampage zutage gefördert. Stroßenbauverwalter Heim aus Camburg nahm an der Stelle Nachgrabungen vor, wobei noch eine Urne und zahlreiche Beigaben gefunden wurden. Es handelt sich um ein Grab aus der Bronzezeit.

Camburg, 2. Jan. (Berunglückt.) Die 65jährige Ehefrau des Stadtratsbesizers Otto Brendel kam in ihrem Hause so unglücklich zu Fall, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen die Berunglückte starb.

□ Jena, 3. Januar. (Die heiligen Bahnhofsanlagen) haben in den letzten Jahren mit dem zweigleisigen Ausbau der Bahnhöfe eine außergewöhnliche Erweiterung erfahren. Der Paradiesbahnhof wurde vollständig neu errichtet und am Weimar-Geser Bahnhof hat große Gleiserweiterungen vorgenommen worden. Jetzt ist man am Saalbahnhof beschäftigt, neben einer weitgehenden Vergrößerung der Gleisanlagen diese selbst zu modernisieren. Ein zweiter überdachter Bahnsteig ist schon im Betrieb und die unterirdischen Zugangwege zu diesem werden demnächst fertiggestellt, womit das bisherige gefährliche Ueberqueren der Gleise wegfällt. Auch die Anlagen der Reparaturwerkstätten, die etwa 600 Arbeiter beschäftigen, werden fortgesetzt erweitert.

Triebes, 3. Jan. (Brand — Autounfall.) Gestern abend brannte das Wohnhaus des Rohproduktenhändlers Ströbha bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. — Ein Autounfall ereignete sich gestern nachmittag bei Neudörmitz. Wie die „Triebener Zeitung“ meldet, fuhr das einem Herrn Lorenz aus Plauen-Halsbrunn gehörige und mit dem Besizer, dessen Frau, Schwaiger und zwei Kindern besetzte Auto kurz vor Neudörmitz, als es einem Hundegesähr ausweichen wollte, an einen Baum, wodurch die Frau herausgeschleudert wurde und lebenslos liegen blieb. Die übrigen Insassen blieben unverletzt. Das Auto wurde hart beschädigt.

Zeulendorf, 3. Jan. (Freitod.) In der Silvesternacht erschloß sich in der Wohnung seiner Eltern der 21jährige ledige Kaufmann Kurt Müller, Sohn des Schlossers und Schürzenhändlers Christian Müller. Der Grund zur Tat soll in einem unheilbaren Leiden zu suchen sein.

Neustadt a. d. S., 3. Jan. (Das Großfeuer.) Das am Abend des 28. Dezember im benachbarten Lindau wütete und sechs große Gutshöfe in Asche legte, wird auf Brandstiftung zurückgeführt. Unter dem Verdacht, das Feuer vorsätzlich angelegt zu haben, wurde der Gutsherr Otto Kappe, in dessen Gehöft das Feuer zum Ausbruch kam, verhaftet und in das Neustädter Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Mein

# SAISON-RÄUMLINGS-AUSVERKAUF

bietet in allen Lägern ersaunliche Vorteile.

Überzeugen Sie sich davon.

## ALEX MICHEL

:: Mitglied des ::  
Rabatt-Spar-Vereins.



# Kunst und Wissenschaft.

Der Literaturhistoriker Prof. Dr. Richard Mellich ist in München im Alter von 68 Jahren gestorben.

Der akademische Direktor Prof. Dr. Fritz Stein in Jena wurde zum außerordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der Universität Jena ernannt.

50 000 M.-Stiftung für die Frankfurter Universität. Ein ungenannter Bürger listete für die demnächstige Universität Frankfurt a. M. die Summe von 50 000 M.

# Theater und Musik.

## Showrunners „Generalecke“ im Stadttheater.

Halle, 3. Januar.

Einer von den berühmtesten Schwestern — ist man wohlwollend, so sagt man auch „Lustspiel“ — die peinliche Gefühle in allen denen erzeugend, die im Theater eine Stätte der Bildung sehen, ist Showrunners dreiaktiges Stück „Die Generalecke“. Es illustriert die irame Lust, die auch unter den Offiziersdamen herrscht, und die Zufälle, von denen der Offizier in Bezug auf Beförderung oder Pensionierung abhängt. Showrunner kennt sein Publikum genau; er weiß, daß es sich auf der einen Seite über die Strammheit und die Pedanterie des deutschen Militarismus gerne lustig macht, auf der anderen Seite aber seine Offiziere und Soldaten fündlich liebt. Darum sind Showrunners Soldatenstücke ein Willkürmaß von Karikatur und Begeisterung. Je nun, das „Sularenfieber“ gefast ausgezehrt, wurde in den großen Sälen 10mal und mehr gespielt, in den kleineren auch 20mal und darüber. „Die Generalecke“ ist nicht besser und nicht schlechter. Sie hat in Berlin ungeheuren Erfolg gehabt. Ein Offiziersstück in Berlin, das will viel heißen.

Auch hier gefast das Stück recht gut und hätte noch viel besser gefallen, wenn die Einschüderung nicht unter der Kanone gewesen wäre. Ein Teil der Offiziersdamen wurde von den ungeschicktesten Choristinnen gespielt, eine der führenden Damenrollen lag in den Händen der — Opernsouffleuse. Der Oberst und seine Frau — um die sich das ganze Stück dreht — hatten ihre Rollen nicht studiert; ganze Partien des Stückes waren getrieben, da sie nicht gelernt waren. Einer, der die Berliner Aufführung gesehen hat, wird das Stück, dessen Wert trotz alledem nicht umzubringen war, nicht wiedererkennen. Wenn einzelne der Darsteller, so vor allem Walter Fahrenbach, Rudolf Rieth, Wilm Braunne, Karl Stahlberg, trotzdem die Lust noch nicht verloren und arbeitsmäßig spielen, so ist das anerkennenswert genug. Aber das eine muß gesagt werden: Das Stadttheater belafst sein Schicksal allmählich herant, daß eines schönen Tages eine Katastrophe hereinbrechen wird. Man bedarf eines neuen Monat keine Premiere. Endlich erscheint eine, aber ausgerechnet „Die Generalecke“ muß es sein. Und in dieser Verfassung! Wir erwarten bestimmt, daß die Direktion das Stück neu besetzt und neu einstudiert. Sichtlich läßt sich dann über die Einführung, die übrigens auch glänzend besetzt war, Erfreulicheres sagen. M. F.

## Die Memoiren eines Kritikers.

In diesem Frühjahr wird ein Werk erscheinen, dem das lebhafteste Interesse aller am Theater Interessierten sicher sein wird. Chefredakteur Jodor Landau, der langjährige Leiter des Berliner Börsen-Couriers, gibt einen Band Erinnerungen heraus. Landau hat in einem nahezu vierjährigen Tätigkeits dem Theaterjournalismus nahe gelegen. Seine Persönlichkeit, die in jeder Zeit in der Theatergeschichte irgend wie stark herorgetreten ist, ist seiner Aufmerksamkeit entgangen, er hat die Großen und die Kleinen, alle aus nächster Nähe, kennen gelernt und seine Erinnerungen werden nun eine gute Bereicherung dessen sein, was die Mittelwelt von ihrer letzten Vorbild hat. Landaus Erinnerungen sind nicht im trockenen Chronikstil geschrieben, sondern in flüssigem Plauderton, der Zeit hat, bei taufend Einzelheiten zu verweilen und das ganze Auf und Ab, das verwirrende und doch schöne Sin und Her des Theaterlebens zu schildern.

Die Memoiren hatten nicht bloß in Berlin, wo Landau den größten Teil seiner Kritiktätigkeit vollbracht hat, sie erfreuten sich auch auf das Ausland, auf Wien, wie auch auf die ganze deutsche Provinz. Das Bild, das sie von dem in Berlin lebenden deutschen Theaterleben entrollen, wird daher fast lächerlos und selten reich sein.

Paul Hofes Heinden hat sich über Neujahr verheiratet. Auch am Donnerstag machte das Befinden des greifen Patienten einen besorgniserregenden Eindruck.

Papa Schmidt, der populäre Marionettenspieler Müllers, ist am Neujahrstag gestorben. Er ist 91 Jahre alt geworden. Seine Frau ging ihm zwei Tage im Tode voran. Seit 1858 war er Direktor des Münchener Marionettentheaters, mit dem er viele Generationen ergötzt hat.

## Bühnenchronik.

Anlaßlich der Taurogaster und der Einweihung eines Hof-Theaters gab es in Hildesheimer Stadttheater auch eine stimmungsvolle Festvorstellung, deren Eintrag der Betrachter aufzuheben soll. Die Epiken der Jüdischen und Mittelschichten waren erschienen, besonders viel Graf Paret von Wattenburg aus der Uniform der braunen Chauer Soldaten, der zwischen dem Oberpräsidenten und dem Kommandierenden General lag. Der Wagnerische „Kaiserreich“ leitete die Feier ein. Als zum Schluß die Kaiserhymne einsetzte, erhob sich das Haus und sang begeistert

die erste Strophe. Dann ging der Vorhang in die Höhe und sichtbar wurde zum allgemeinen Staunen eine wohlgeordnete Raucherung des neuen Denkmals. Direktor Stoll, ein Hallenser Kind, sprach einen stimmungsvollen Prolog und eine treffliche Aufführung des historischen Schauspiels „1812“ schloß die Feier. Jedem Akt ging ein Musikvortrag der Instrumentalmusik voraus, u. a. auch die gewaltige Ouvertüre „1812“ von Tchaikowsky.

# Vermischtes.

## Ein Geretteter von der „Titanic“ vom Wahnsinn befallen.

Der durch seinen Ruf als wissenschaftlicher Militär bekannte Oberst Ulrichsbad Gracie in Newpor ist dem Wahnsinn verfallen. Der unglückliche Herr hatte die Fahrt der „Titanic“ nach Newpor mitgemacht und rettete sich in ein Boot, dem es gelang, die „Carpathia“ zu erreichen.

Seitdem verfolgte ihn die schrecklichsten Erinnerungen an die Katastrophe in solcher Weise, daß er auf den Gedanken verfiel, unter dem Titel „Die Wahrheit über den Untergang der „Titanic“ ein Buch zu schreiben. Er setzte sich zu diesem Zwecke mit allen Ueberlebenden der Katastrophe, deren Adressen er erhalten konnte, in Verbindung, um ihre Eindrücke über jene Schreckensstunden einzuholen. Zu gleicher Zeit wendete er sich an die Ansätze anderer Personen, die anlässlich der Katastrophe in der Densität in irgendeiner Weise herorgetreten waren: an die Richter, die in Newpor und London über den Fall verhandelten, an die Schiffskapitäne, die ihre Ansichten äußerten, sowie an die Ueberlebenden des Schiffes selbst. So gelang es ihm, ein enormes Material zusammenzutragen. Dieser Tage überanderte er seinem Verleger den letzten Teil des Manuskriptes, und als er in seine Wohnung zurückkehrte, kam bei ihm plötzlich Verwirrungswahn zum Ausbruch. Er rief immer wieder mit wilder Gestalt und irrem Blick: „Wir müssen alle ins Boot bringen! Hierher müssen alle ins Boot bringen!“ Drei Tage darauf starb er. Wie es heißt, soll kein Buch ganz neue Details über die Katastrophe der „Titanic“ enthalten.

Jeder aus Sägeplänen. Der Chemie vom heutigen Tage scheint wirklich kein Ding mehr unmöglich. Dafür erbringt ein in der „Science“ in London kürzlich gehaltenen Vortrag über ein neues Verfahren der Zuderfabrikation neueren Beweis. Es handelt sich dabei um nichts Geringeres als die Bereitung von Zuder aus Sägeplänen. Es ist früher bereits wissenschaftlich erfaßt worden, daß der Rohstoff des Sägen Holzguder mit gewöhnlichen Zuderzuckerarten vermischt, ein vorzügliches Süßmittel und einen hochwertigen Spiritus. Nach den Ausführungen des Londoner Redners würde eine Fabrik bei einer Produktionsleistung von 200 Tausend Sägeplänen pro Woche jährlich 140 000 Hektoliter solch hochwertigen Spiritus erzeugen können.

Wieviel Italien durch den Vogelwund verliert. Die italienische Revue „Je Mondo animale“, das offizielle Organ der Tierärztlichen Gesellschaft, veröffentlicht kürzlich einen Artikel über den Nutzen der Schmalven für die Landwirtschaft, der die weitverbreitete Ansicht der eben so gewöhnlichen wie sinnlosen Ausrottung der Zugvögel nicht durch Gefühlsmomente, sondern durch den ziffernmäßigen Nachweis der durch sie bewirkten Verluste zu bekräftigen sucht. Danach beträgt jede Schwalbe für ihren Lebensunterhalt 600 Insekten, von denen sie während ihres jährlichen Aufenthalts in Italien über 120 000 vertilgt. Damit erhöht die jede Schwalbe der Landwirtschaft pro Jahr Produkte im Werte von über 20 Lire. Gleichwohl macht sich jedes umfliegende Volt in 20 Jahren ein Vermögen daraus, die Reiter der Schmalven zu zerstören, und schätzungsweise läßt jedes Jahr an die drei Millionen dieser nützlichen Insektenreiter, ein Vermögen, das für das Nationalvermögen einen Jahresverlust von mehr als 96 Millionen Lire bedeutet. Nimmt man dazu, daß daneben noch 6 bis 7 Millionen anderer Vögel, die sich hauptsächlich von Insekten nähren, der Mordgier zum Opfer fallen, so darf man den Verlust an Landwirtschaftsprodukten durch Insektenfraß gut und gern auf über 200 Millionen Lire berechnen. Die „Stampa“ nimmt Gelegenheit, an den Abbruch dieser Mahrung zum Vogelwund im Interesse der italienischen Landwirtschaft die bitterböse Bemerkung zu knüpfen: Während in allen Schulen der Welt zur Schonung der Vögel aufgefordert wird, verdrößelt man bei uns die Zeit damit, Schülern und Schülerinnen die Reihenfolge der sinnlichen Dnaxionen und die barbarischen Namen der mumifizierten ägyptischen Könige einzutrichtern. Es ist wahrlich an der Zeit, daß auch wir der Schule etwas nützliche Zeug zuführen und ihr Verständnis für das reale Leben der Gegenwart vermitteln.

Jüdischer und Sardinienarbeiterleben. Wie aus Brief gemeldet wird, herrscht unter der Jüdischen Bevölkerung der Bretagne lebhafteste Erregung, weil die meisten Sardinienarbeiter den besten Lohn haben, die Förderungen der Jüdischen Syndikate a zu leihen und ihre Betriebe einzustellen. Mehrere Arbeiter, die ungenügend der Beschäfte ihres Syndikats die Wohnbedingungen in einer Fabrik in Douarnenez angenommen hatten, wurden von der feindseligen Menge bedroht.

Unfall beim Boobelschiffen. Auf der Semmeringbahn verunglückte die 15jährige Schwägerin des deutschen Generalen in Belgien, Baroness Margrit Offemann, beim Boobelschiffen so schwer, daß sie in dem höchsten Zustande fortgeschafft wurde. Der Arzt stellte eine das Bein umflossene, bis zur Zunge reichende Wunde und einen Schädelbruch fest.

Bubenreich. Die an dem zwischen Magerberg und Gießel gelegenen Triniusfelsen angebrachte Erinnerungstafel für den Thüringer Wandersmann August Trinius ist von noch unbekannten Fremden zertrümmert worden.

Familienregie. Aus Reichenberg in Böhmen, 2 Jan., wird uns berichtet: In einem hiesigen Hotel wurde heute der Finanzbeamte Franz Lang von seiner jungen Frau, welche getrennt von ihrem Manne in Leipzig lebte und die auf Besuch gekommen war, betäubt und ermüdet. Hierauf erschoss sie die Frau ihren 5jährigen Knaben und erhängte sich am Fensterkreuz.

## Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, 3. Januar, 8 Uhr morgens.

Das Tief im Nordwesten hat seinen Einfluß auf Großbritannien ausgebreitet, während das zentrale und südliche Europa unter der Herrschaft des hohen Drucks verbleibt. Im Dienstbereich war daher das Wetter auch gestern teils heiter und überall trocken. Da das nordwestliche Tief nordwärts abzieht, unsere Witterung daher nicht nennenswert beeinflusst dürfte, so haben wir teils heiteres, teils nebligee, normierendes trockenes, tagsüber mildes Wetter zu erwarten.

## Meteorologische Station.

	2. Januar 9 Uhr abends	3. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	767.5	767.7
Thermometer Celsius	4.5	2.5
Rel. Feuchtigkeit	68%	69%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 2. Januar: 6° 0.  
Minimum in der Nacht vom 2. Januar zum 3. Januar: 2° 50.  
Niederschlag am 3. Januar: 7 Uhr morgens: 60 mm.

# Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 2. Januar 1913.

**Eheschließung:** Der herrschaftliche Diener Berthold Osterloh, Am Richter 7, u. Emma Becker, Rainstr. 18.  
**Geboren:** Dem Arbeiter Karl Herrmann S. Karl, Körnerstraße 37. Dem Arbeiter Wilhelm Lorez S. Gerhard, Adolfsplatzweg 32.

**Gestorben:** Der Privatmann Karl Link, 68 J., Adolfsplatzweg 17. Der Geschäftsführer Wilhelm Hübler, 63 J., Rößstr. 9. Der Inwalde Karl Nebeung, 71 J., Ernst Moritz Arndtstr. 1.

Halle-Süd, 2. Januar 1913.

**Ausgehoben:** Der Schneider Franz Müller, Rößstr. 17, u. Minna Amberg, 4. Vereinsstr. 4. Der Schneider Walter Bagehorn, Wehenstein, u. Julie Wener, Schönstr. 16. Der Arbeiter Emil Ober, Hieschstr. 28, u. Anna Trupke, Schillerstr. 7.

**Eheschließung:** Der Arbeiter Emil Richter, Glauchastr. 4, u. Minna Rothmann, Mittelwache 13.  
**Geboren:** Dem Ingenieur Hermann Köpfer S. Herbert, Landwehrstr. 21. Dem Schmied Anton Kolobojewitz S. Elifabeth, Schloßstr. 12. Dem Arbeiter Otto Meinhardt S. Hildegard, Mersburgerstr. 13. Dem Arbeiter Konstantin Kiazgawitz S. Wilhelm, Klinik. Dem Maler Otto Werner S. Charlotte, Lerstr. 3. Dem Maler Hermann Stammberger S. Werner, Wormaldstr. 9. Dem Vater Reinhold Doh S. Erich, Prinzengasse 9. Dem Tischler Edmann Nischel S. Kurt, Bernhardsstraße 27. Dem Polizeiergänger Otto Wegner S. Gerhard, Thomaisstr. 17. Dem Chauffeur Paul Sattler S. Kurt, Forststraße 56. Dem Arbeiter Karl Faust S. Karl, Steg 13. Dem Filialer Max Knödel S. Hedwig, Weingärten 44.

**Gestorben:** Der Kaufmann Gustav Gottschalk, 48 J., Magesburgerstr. 7. Der Schachtarbeiter Karl Friedrich aus Gr.-Brücher, 20 J., Klinik. Der Kesselschmied Julius Kolbe, 46 J., Priedenauerstr. 8. Des Mechanikers August Sells Ehefr. Leopoldine geb. Guth, 74 J., 2. Vereinsstr. 2. Des Schlossers Gustav Baumermann S. Vera, 10 J., Gr. Ulrichstr. 27. Des Wauers Walter Ketschopf S. Werner u. Erich, 1 Wode, Besenferstr. 15.

Auswärtige Aufgebote:

Der Oberlehrer F. J. W. Groß, Charlottenburg, u. D. E. S. A. Starke, Halle a. S. Der Geometer Heinrich Loh, Halle, u. Frieda Edhardt, Unter-Schmitten. Der Bergmann W. A. Gneiß, Wettin, u. F. E. Döring, Halle.

# Predigt-Anzeigen.

Sonntag nach Neujahr (5. Januar).

H. 2. Frauen. Vorm. 10 Uhr Diakoniss. Zehr. 11½ Uhr K.-G. in der Kirche, bes. 11½ Uhr K.-G. in der Schule Pfrieststr., Hiespied. Vic. Moering. Ab. 6 Uhr Hiespied. Vic. Moering. — Montag vorm. 9 Uhr Besuche u. Abendmahl, Archidialon. Gräueln. — Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde, Diakon. Zehr (Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser).

S. 1. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Pastor Söhne. Ab. 6 Uhr Pastor Richter, liturg. Epiphaniastage des K.-G. beide Abt., auch für Erwachene, in der Kirche. Nachm. 5 Uhr Französischer K.-G. in der Aula der Volkshochschule Neue Promenade, Pastor Heintze.

Montag vorm. 9 Uhr Besuche u. Abendmahl, Sup. D. Wächter. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde im Konf.-Zimmer der Oberparze, D. Wächter. — Dienstag: Ab. 6 Uhr Gottesdienst, Kronenbörse, ab. Pastor Söhne. Vorm. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüng. Abt. K.-G., daselbst, derselbe. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde, daselbst, derselbe.

Dominik (ev. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Vic. Baummann; nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, Domprediger Graf D. Lang. Ab. 6 Uhr derselbe. (Kollekte für das Domhospital).

# Die Entstehung einer Küchensage!

„Viel hilft viel“ dachte die Hausfrau, als sie zum ersten Male Liebig's Fleisch-Extrakt benutzte. Deshalb nahm sie gleich einen ganzen Löffel voll dieses ausgiebigen Produktes auf den Teller Suppe! Am nächsten Tage erzählte sie ihrer gläubigen Nachbarin, dass es „zu teuer“ sei — Ob jene Hausfrau wohl auch ein Pfund Kaffee auf eine Tasse genommen hätte?? — Liebig's Fleisch-Extrakt ist in Wirklichkeit ein äußerst wohlfeiles Küchenhilfsmittel. Lesen Sie den jeder Packung beigefügten Prospekt oder verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Broschüre Nr. 85 von der Liebig-Gesellschaft, Köln. Achten Sie bitte beim Einkauf darauf, dass Sie nichts anderes erhalten als

# Liebig's Fleisch-Extrakt

**St. Moritz.** Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann. Nachm. 5 Uhr Epiphaniaster des Kindergottesdienstes, Oberparrer Keller. — Sophtal. Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann.

**St. Georgen.** Vorm. 10 Uhr Prof. Käner. Nachm. 5 Uhr Epiphaniaster der St. Pauli Kirche. — Im Pauli Kirchhof. Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann. Nachm. 5 Uhr Epiphaniaster der St. Pauli Kirche.

**St. Johannis.** Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann. Nachm. 5 Uhr Epiphaniaster der St. Pauli Kirche.

**St. Laurentius.** Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Nachm. 2 Uhr Kindermissionstunde, def. 5 Uhr Epiphaniaster, Missionar Trimpelmann. Ab. 8 Uhr Familienabend im Gemeindehaus (Vortrag), def. Kollekte für die Seidenmission.

**St. Stephanus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. Nachm. 5 Uhr Epiphaniaster des Kindergottesdienstes, def. Kollekte für die Seidenmission.

**St. Marien.** Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann.

**Pauluskirche.** Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland. Nachm. 5 Uhr Pastor Bach. Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland. Nachm. 5 Uhr Pastor Bach. Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland. Nachm. 5 Uhr Pastor Bach.

**St. Bartholomäus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Kunz. 12 Uhr R.-G., Pastor Melzer. Ab. 8 Uhr derselbe. Amtswoche: Pastor Kunz.

**St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Blech. Ab. 5 Uhr Epiphaniaster, Pastor Kunz.

**St. Franziskus.** u. Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre u. Ansbach. — Montag, Fest der hl. 3 Könige: Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

**St. Barbara-Kapelle** in der Barbarastr. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Montag, Fest der hl. 3 Könige: Vorm. von 9—12 Uhr ewiges Gebet. 9 Uhr Hochamt. 11 1/2 Uhr Schlussandacht.

**St. Nordkirche** in Halle-Gießend. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

**Evang.-luth. Gemeinde, Mauert. 7.** Vorm. 10 Uhr und nachm. 2 1/2 Uhr Gottesdienst.

**Christliche Gemeinschaft** in der Landesstr. Gemeindefaßungs-Margaretenstr. 5. Sonntag nachm. 2 Uhr Kinderstunde. Ab. 8 1/2 Uhr öffentl. Vortrag. Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend 8 1/2 Uhr Alltagsgebetstunde.

**Gemeinschaftliche, Alte Promenade 8.** Vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige. Nachm. 4 1/2 Uhr öffentl. Versammlung mit bibl. Ansprache. — Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

**Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Wartstein), Lubwig-Richterstr. 30.** Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr R.-G., Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

**Freib. Helfer;** anschließend Abendmahlsfeier. Ferner jeden Abend 8 1/2 Uhr, vom 6.—11. Januar, Alltagsgebetstunde. — Krietenbe. u. Quellgasse 22c. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Pred. Balzer. 11—12 Uhr R.-G., Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Ferner jeden Abend 8 1/2 Uhr, vom 6.—11. Januar, Alltagsgebetstunde.

**Salle-Trotha.** Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbng. 11 1/2 Uhr R.-G., derselbe. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hobbng.

**Seeben.** Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. 1 Uhr R.-G., derselbe. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein Versammlung.

**Uttin.** Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dieh.

**Völsau.** Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dieh.

**Katholische Kapelle in Ammendorf-Habewell.** Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. — Montag, Fest der hl. 3 Könige: Vorm. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

**Kirchliche Vereine.**

**Mariengemeinde.** Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Stuhngimmer, Hof d. Predigerhölzer. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Germantstr.). Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienstr. 1. Donnerstag ab. 8 Uhr doleht Gelangsbung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthastr.). — Näherer für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienstr. 3.

**Ulrichsgemeinde.** Evng. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstr. 15. Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 8 Uhr Turnabteilung. Dienstag ab. 8 Uhr Alt. Abt. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Jung. Abt. Freitag ab. 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag 5—7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, def. — Gefangenen-Utrician: Montag ab. 8 Uhr Frandstr. 1, bei — Frandseher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, ab. 7 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus (Kronprinz). Sonnabend ab. 8 Uhr Turnabteilung. Tostr. 13 und ab. 8 1/2 Uhr Gelangsbung. in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7). Pastor Heintze. — Ev. Jungfrauenverein: Montag ab. 7 1/2 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Heintze.

**Domgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr u. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein fällt aus. — Biblische Besprechung Dienstag ab. fällt wegen der Gebetswoche aus. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

**Moritzgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung Weidenplan. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen in der Tostr. Schule. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Letzter: Oberparrer Keller. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde des Posaunenchor für Anfänger Weidenplan 4. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Kirchengör: Montag ab. 1/2 Uhr im „Augustinerbräu“, Mittelstr. 10.

**Johannsgemeinde.** P. Zahmer, Veramml.-Räume R. Sammit. 37. Jugenbund junger Männer: Sonntag nachm. 4 Uhr Jugen-

bundstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule an der Plebenauerstr. — Abt. jung. Mädchen: Donnerstag ab. 1/2 Uhr Jugenbundstunde. — Pastor Tischer, Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8—10 Uhr Veramml. An der Johannesstr. 5. — P. Kinderkater, Verammlungsgründe Verbergerstr. 153. Evang. Pflanzhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannsgemeinde: Mittwoch nachm. 3 Uhr Versammlung Lindenstr. 78 L. — Gefangener der Johannsgemeinde: Montag 8 1/2 Uhr Übungsstunde, Verbergerstr. 10. — Jugendverein der Johannsgemeinde, Vereinsräume: An der Johannesstr. 5: Sonntag vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. Ab. 8—10 Uhr gelungl. Beiammeln. Montag ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsstunde. Dienstag ab. 8 bis 10 Uhr Turnen. Mittwoch ab. 8 1/2—10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8 1/2—10 Uhr Bibelbesprechung, Arbeitsausführung. Sonnabend ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsstunde.

**Neumartn-Gemeinde** (Laurentius u. Stephanus). Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Veramml. im Gemeindehaus.

**Paulusgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 1/2 Uhr Turnen (Klosterstr.). Dienstag ab. 1/2 Uhr englischer Kurus. Mittwoch u. Freitag Stenographie. — Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Pastor Haberland. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Turnen (Klosterstr.). — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 8 Uhr; II: Montag ab. 8 Uhr. — Klaues Kreis: Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr.

**Bartholomäus-Gemeinde.** Ev. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag v. 7—9 Uhr ab. jung. Abt. 8—10 Uhr ältere Abt. Versammlung. Mittwoch Posaunenchor, Pefalozgstr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 1/2 Uhr beide Abt. Versammlung. Dienstag Schneidekunst, Pefalozgstr. 4. — Kirchengör: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde derselb. — Bibl. Bespr.: Freitag ab. 1/2 Uhr im Vereinszimmer Pefalozgstr. 4. Konj. Rat Scharf.

**Papstengemeinde.** Männer- und Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Jahres-Gelbstunde. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Vereinsstunde.

**Salle-Trotha.** Jungmännerverein: Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung. 8 Uhr Unterhaltungsabend. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung. — Kirchengör: Mittwoch ab. 1/2 Uhr Übungsstunde.

**Stadtmision.** Weidenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Vortrag. Redner Pastor Winterberg. Von Montag bis Sonnabend jeden Abend 8 1/2 Uhr allgemeine Alltagsgebetstunde.

**Fund halbfircher Gemeinschaften.**  
Gemeinschaft der Johannsgemeinde, R.-Sammit. 37: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Allgemeine Gemeinschaftsstunde.  
Neumartn-Gemeinschaft: Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde. Albrechtstr. 37.  
Von Montag bis Sonnabend jeden Abend 8 1/2 Uhr: Allgem. Alltagsgebetstunde im Stadtmissionshaus, Weidenplan 4.

**Offene Stellen.**  
Männliche.

**Wir suchen.**  
Wir wollen für Halle a. S. und Umgebung eine Filiale errichten u. hier, hierin ein, zwei Mann, ein erlei weibl. Bureau. Kennn. ob Kapital nicht nötig. Eintr. monatl. 200—300 Mk. Man schreibe u. „R.M.“ an Saalstein & Vogler, R.-G., Nürnberg.

**Generalvertretung**  
einer vornehmen Saone an tücht. solennen Herrn an vers. Dommt Neben-sache, Off. unter H. F. 7379 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**kurz** en-schlössen und. Sie Jure Abreise zur Uebernahme der Raarenagentur. Vergütung Mk. 250 pr. Mt. od. hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg.

**Für ein Getreidegeschäft** wird ein mit allen vorzommenden Kontors u. Sagerarbeiten vertrauter **junger Mann** zum sofortigen Eintritt gesucht. Für Sachkunde und Besichtigung. Offerten unter H. F. 7378 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Einige Schreiber** mit gut. Handchrift werden gesucht. Selbstgeschriebene Off. in Lebenslauf u. Zeugnisabschrift, eb. unter H. F. 7375 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Lehrlingsstelle**  
p. sofort in Kolonialw. engros Geschäft zu besetzen. — Jungens im Jahr freins-Streit erfordere 1/2. Offerten unter H. F. 7370 an Rudolf Mosse, Halle.

**Für größeres Fabrikkontor** wird zum 1. April d. Js. ein mit guter Schulbildung gefucht. Angebote unter H. G. 7371 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Lehrling**  
für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik. L. 13 gefucht. Selbstgeschriebene Offert unter H. G. 7378 an Rudolf Mosse, Halle.

**Junger Mann** mit guten Zeugnissen findet Stellung als **Lehrling**.  
**W. F. Wollmer**, Spezialpavere für Polumenten, Stumpfavere, Tapiziererei. Geogr. 1709.

**Weibliche.**  
Zuverlässiges **Wirtschaftsfräulein** für Küche und Milchviehhaltung ver. sofort oder 1. April gefucht. O. Erkhardt, Raditzhofstr., Zeuthen.



Eingetragene Schutzmarke.

**Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?**

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur stolge Male bränchbar sind. Jeder rasert sich selbst mit dem neuen „Mucuto“-Schnell-Rasierapparat, welcher glänzlich schmerzlos rasiert. Jeder rasert sich selbst mit dem neuen „Mucuto“-Schnell-Rasierapparat, welcher glänzlich schmerzlos rasiert. Jeder rasert sich selbst mit dem neuen „Mucuto“-Schnell-Rasierapparat, welcher glänzlich schmerzlos rasiert.

„Mucuto“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.  
Hammerwerk und Feinmechanikerei. — Wiederverkäufer gesucht.

**Anfalltsköchin**  
evangelisch zum 1. Februar d. N. verheiratet. Vergütung 600 Mk. jährlich, ne freier Unterkunft, Kost, Getreide u. Kleidung. Bewerber nur solche, die sich bereits in ähnlicher Stellung bewährt hat. Bewerbungen in Lebenslauf u. beglaubigten Zeugnisabschriften sind an die Redaktion des Anfalltsbüros in Jena zu richten.

Besseres. Alt. Mädchen oder einfache Stütze, in Kochen und Nähen erl. a. H. fort. gefucht. Mädchen nach Frau Sigene Sefer, Antimaderl. Grepzin-Verf. R. Wittenfeld.

Zur Erweuerung der Küche für 1 Fräulein  
**eine Stelle frei.**  
Nesse,  
„Hotel Stadt Berlin“,  
Halle a. S.

Suche sofort u. e. möglich **einfache junge Stütze** gegen Gehalt u. Familienunterstützung. Offerten unter H. G. 7371 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Beim Erkrankung in der Familie mein. jugl. Stubens-mädchen sucht ich ein **tüchtig. Mädchen** welches wälten kann  
**Frau Selbig, Margaretenstr. 11, Halle a. S.**

Geb. Fraulein (31 Jahr) mündig per 1. April. 93 Stellung bei einer Dame oder älterem Ehepaare als Stütze und Gesellschafterin. Im Kochen und Haushalt erfahren. Für Gehalt wird nicht gezehnt. Offerten unter L. C. 513 an die Expedition dieser Zeitung.

**Stellen-Gesuche**  
Weibliche.

Ältere Wirtschafterin, allein. gute Zeugnisse, sucht zur Nährung des Haushalts bei einzeln. bes. Soreen Stellung zum Januar vert. Offert. unter H. F. 7508 an die Exped. dies. Bl. erb.

**Zu verkaufen.**  
**2 Dobermänner**  
Hüde 1/2 Jahr, Hüdin 1/2 Jahr sofort billig zu verkaufen.  
Fudwin Bucherstr. 34.

**Sägespäne,**  
Zwei Wagen trockene, Röhrene Sägespäne preiswert abzugeben  
Fr. u. H. Huchemohl,  
Gerarode a. Bars.

**Stadttheater**  
1. Abonnm. Bäckers erste Reihe abzugeben. Zu erfragen in der Expedition dies. Bl. u. J. 7502.

**Sie sparen**  
nicht  
**Millionen**  
aber  
**viel Geld**  
wenn Sie Ihren Bedarf in  
Schuwaren aller Art  
in  
**unserem**  
**Riesen-Umzugs-**  
**Ausverkauf**  
decken.  
**Gutermann & Co.**  
13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15.

**Keine Rabattmarken**  
**aber billige Preise.**

